

Sieg für "Robin Hood"

Bei der "Robin Hood"-Nummer gab es teils spektakuläre Tanzformationen zu bestaunen.

Wurbacher Funkengarde krönt ihre Saison mit dem Gewinn des Showtanz-Grand-Prix Von Mike Finke Wurzbach/Neustadt. Sonntagfrüh kurz vor zwei Uhr. Junge Damen und ein Herr liegen sich in den Armen. Sie lachen und jubeln. Freudentränen verwischen die Schminke. Doch das ist in diesem Moment egal. Denn nur der Sieg des 7. Grand Prix der Showballetts ist das, was in diesem Moment für die Wurbacher Funkengarde zählt. Bis dahin sollte es ein vor allem zeitlich langer Weg werden. Schon am frühen Samstagabend trifft die Crew aus dem Sormitzstädtchen in Neustadt ein.

Bei der Startnummernauslosung ziehen sie die 20. Es wird also lange dauern, bis die Funkengarde ihre "Robin Hood"-Nummer dem Publikum und der Jury zeigen darf. Die Uhr zeigt mittlerweile 19.15 Uhr an. Die Moderatoren Michael Letsch und Jens Fischbach begrüßen das Publikum. Nach ein paar Worten gehört aber die Bühne schließlich den 24 Showtanzgruppen, die u.a. aus Apolda, Weimar, Sömmerda, aus dem Orlatal und sogar aus Solingen angereist sind. Mit viel Leidenschaft und Engagement präsentiert jede Gruppe ihre Nummer. Deutlich ist spürbar, dass jeder Teilnehmer sich den Sieg holen möchte. Da entführt eine Gruppe die Zuschauer in die Welt der Löwen, eine andere rockt über das Parkett und eine weitere Formation gibt tänzerisch den Tag eines Schülers wieder. Choreografisch fast perfekt und schön anzusehen sind jedenfalls alle Tänze. Die Konkurrenz für Wurzbach ist groß.

Um 22.50 Uhr kündigen die Moderatoren die einzige Gruppe aus dem Oberland an. Sie selbst haben Respekt vor den Wurzbachern, welche zum fünften Mal an dem Grand Prix teilnehmen. Vergangenes Jahr wurden sie nämlich von den "Wurbacher Piraten" von der Bühne gescheucht.

Hinter einem großen Tor tut sich plötzlich eine menschliche Pyramide auf, gebildet von knapp 20 "Robin Hoods." Und diese wirbeln über das Parkett. Ständig bekommt der Zuschauer neue tänzerische Bilder zu Gesicht. Und auch eine Prise Akrobatik darf nicht fehlen. Mit Feuerpfeil und Bogen endet der sechsminütige Beitrag. Und während diese sich zum Abschlussbild formiert, wird die Leistung mit lauten Rufen und viel Beifall quittiert.

Erste Anzeichen für einen Sieg ? Vielleicht, ab jetzt heißt es erst einmal für die Wurbacher "abwarten und Sekt trinken." Schließlich wird die Bekanntgabe der Sieger erst weit nach Mitternacht sein. Zuvor kürt nämlich das Publikum seinen Liebling. Ein von Mikrofonen gemessener Wert über 100 muss geknackt werden. Doch mehr als 92 ist für die Sormitzstädter nicht erreichbar.

Es scheint, als liegt der Grand-Prix-Gewinn für das Oberland in weiter Ferne. Das große Finale naht. Die Moderatoren bitten zuerst die Gruppen auf die Bühne, welche nicht zu den besten Zehn gehören. Wurzbach ? Nicht mit dabei ! Eine "Top-ten"-Platzierung haben die Tänzer(innen) jedenfalls schon erreicht. Es geht weiter mit den Plätzen zehn bis vier. Und die Funkengarde wird wieder nicht genannt. Erst als die verbleibenden drei Gruppen gerufen werden, erscheinen neben "Magic" aus Neustadt und der Gruppe aus Sömmerda auch die "Robin Hoods" auf der Bühne. Schon jetzt ist die Freude groß. Aber auch Platz 3 geht nicht an Wurzbach, sondern an Sömmerda. Und schließlich heißt es: "Der Gewinner des Abends ist . . . - Wurzbach !" Die Tänzerinnen ließen ihren Gefühlen freien Lauf, als der Gewinn des Grand Prix verkündet wurde.

01.04.2008